

tax me now

Millionenerbin Stefanie Bremer fordert Umverteilung über Steuern

Vortrag mit Diskussion

23. Oktober, 19.30 Uhr

Uni Raum MG2 2.10

Markusstr. 8a, Bamberg

Freier Eintritt,

Spenden willkommen



Steuern sparen! Das ist für viele zum Volkssport geworden. Reiche und Superreiche nennen es 'Steuergestaltung'. Anders Stefanie Bremer: Obwohl sie Millionen geerbt hat, will sie ihr Vermögen nicht für sich behalten. Sie engagiert sich bei **taxmenow**, einer Initiative für Steuergerechtigkeit, die für ein grundlegend anderes Steuersystem eintritt.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat berechnet, dass die reichsten **10%** der deutschen Bevölkerung rund **67%** des Vermögens besitzen und damit kontrollieren. Im Kontrast dazu besitzt die **ärmere Hälfte** nur **1,4%**. Diese Zahlen lassen sich nicht durch übermäßige oder mangelnde Leistungsbereitschaft erklären. Ein Grund für diese massive Vermögensungleichheit, die weltweit zu beobachten ist, sind Jahrzehnte einer Steuerpolitik, die Vermögende privilegiert.

Diese Politik hat gravierende Folgen für unser **demokratisches Gemeinwesen**: Dem Staat fehlt das Geld der Reichen und Superreichen für die anstehenden gewaltigen ökologischen und sozialen Aufgaben. Und die Bürger verlieren das Vertrauen, dass es in ihrem Land gerecht zugeht. Je stärker Vermögen, Macht und Einfluss in einem Gemeinwesen konzentriert sind, desto mehr werden so die Grundfesten des Zusammenlebens erschüttert.

Stefanie Bremer (Pseudonym, 34) ist selbstständige Nachhaltigkeitsmanagerin im südlichen Baden-Württemberg. Als Erbin eines mittelständischen schwäbischen Unternehmens ist sie ohne eigenes Zutun vermögend. Unter anderem deshalb engagiert sie sich ehrenamtlich im Verein taxmenow - Initiative für Steuergerechtigkeit e.V. und kämpft dort für eine faire Steuergesetzgebung, die Vermögende nicht länger privilegiert.